

Abschlussbericht: Stipendium der AKTION Österreich – Tschechische Republik

Name: Matthias Hötzingler

Heimatuniversität: - Inskribiert an der Universität Salzburg
- Angestellt am Institut für Limnologie in Mondsee, Universität Innsbruck

Zieluniversität: - University of South Bohemia České Budějovice
- Institute for Hydrobiology, Academy of Sciences of the Czech Republic

Bezugszeitraum: 1 April 2012 – 31 August 2012

1) Überblick

Schwerpunkt meines Aufenthalts in Budweis war die Forschungstätigkeit in der Gruppe von Prof. Karel Šimek am Institut für Hydrobiologie. Dieses Institut ist Teil eines großen Wissenschaftscampus, der auf einer engen Kooperation der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik mit der Südböhmischen Universität gründet. Besonders im Bereich der Biologie bietet dieser Standort ein reizvolles Umfeld für internationale Studenten und Wissenschaftler.

2) Leben und Studieren am Campus

Der Campus bot für meinen Aufenthalt in Budweis exzellente Rahmenbedingungen, da neben dem wissenschaftlichen Angebot dort auch meine Unterkunft gelegen war. Mein Zimmer mit Dusche und WC, sowie einer Gemeinschaftsküche, war in gutem Zustand und sehr kostengünstig. Das Institut, die Bibliothek, Vortragsäle oder die Mensa waren problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erreichen und auch das Stadtzentrum ist nur etwa 15 Gehminuten entfernt. In meiner Freizeit war ich gerne in der im Zentrum gelegenen Kletterhalle oder nutzte auch die Klettermöglichkeit an Naturfelsen in der Nähe von Český Krumlov. Außerdem besuchte ich in Budweis wöchentlich einen Yoga-Kurs. Ich besichtigte auch die umliegenden Städte, wie z. B. das nahe gelegene Hluboká, welches durch den schönen Radweg entlang der Moldau gut zu erreichen ist.

Das Lehrveranstaltungsangebot in englischer Sprache war für mein Themengebiet leider gering. Ich nahm an einem einwöchigen Kurs zum Thema Genomsequenzierung teil, welcher gut aufbereitet war. Durch den Besuch einiger Vorträge von Gastrednern aus verschiedenen Bereichen der Biologie und durch den Austausch mit anderen Studenten und Wissenschaftlern am Campus konnte ich umfangreiche Einblicke in meine Disziplin gewinnen, die nicht nur auf den Themenbereich meiner

Dissertation beschränkt sind. Außerdem profitierte ich von der gut ausgestatteten Bibliothek. An der Fakultät für Philosophie besuchte ich einen Anfängerkurs in Tschechisch.

Administrative Angelegenheiten waren ohne Tschechischkenntnisse zum Teil etwas schwierig. Hier haben mir die Mitarbeiter aus der Forschungsgruppe von Prof. Šimek aber sehr geholfen, wodurch es keine größeren Probleme gab.

3) Forschungsarbeit am Institut für Hydrobiologie

Die Arbeit in der Forschungsgruppe von Prof. Karel Šimek schätze ich äußerst positiv ein. Als Neuling im Bereich der Aquatische Mikrobiologie konnte ich sehr von der Expertise dieser Gruppe profitieren. Ich lernte einige Methoden sowie den Umgang mit diversen Geräten kennen, welche für meine weitere wissenschaftliche Tätigkeit von großer Bedeutung sein werden. Zudem konnte ich im theoretischen Bereich durch die Hilfsbereitschaft meiner Betreuer wichtiges Hintergrundwissen sammeln. Nach Ablauf meines Stipendiums war ich noch weitere vier Monate am Institut für Hydrobiologie angestellt. Besonders erfreulich ist, dass die Kooperation mit der Gruppe von Prof. Šimek über diesen Aufenthalt hinaus aufrechterhalten wird. Für 2013 sind bereits einige Feldversuche sowohl in Tschechien als auch in Österreich geplant, welche in Zusammenarbeit durchgeführt werden.

4) Fazit

Der Aufenthalt in Budweis bot für mich einen ausgezeichneten Einstieg in meine Arbeit als Doktorand im Bereich der Aquatischen Mikrobiologie. Da ich mein Diplomstudium in Chemie abgeschlossen habe, waren für mich viele Methoden und theoretische Grundlagen neu. Das angeeignete Wissen ist für meine weitere wissenschaftliche Tätigkeit unerlässlich. Darüberhinaus wird, wie bereits weiter oben erwähnt, die Kooperation mit der Gruppe von Prof. Šimek für meine gesamte Dissertation von großer Bedeutung sein.

Ich möchte mich bei der AKTION Österreich – Tschechische Republik für das Stipendium, welches mir die Möglichkeit zu diesem Aufenthalt wesentlich erleichtert hat, recht herzlich bedanken.